

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Hauptsache Arbeit?*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



II.A.2.7

Gesellschaft – Struktur und Wandel

**Hauptsache Arbeit? – Prekarisierung
von Arbeitsverhältnissen**

Horst Schweder



Die Scheitlerrente in der Bundesrepublik lag zuletzt bei ca. 5 % – der niedrigste Wert seit der Wiedervereinigung und im europäischen Vergleich verhältniss. Doch das heißt nicht unbedingt, dass auch alle gut von dem Arbeit leben können. Wie der Arbeitsmarkt aussieht, die Möglichkeiten für Zahl-Angehörige, was bedeutet prekäre Arbeit für Gesundheit und Individuum?

KOMPETENZPROFIL:

Klassenstufe: ab Klasse 11

Dauer: 8-10 Unterrichtsstunden

Kompetenzen: Abstrakte Beschäftigungssituationen erläutern; Problemlösung und Dargestaltung des Arbeitsverhältnisses im Unterricht; politische Auseinandersetzungen von Entwicklungstendenzen, Auswirkungen auf das Betriebsklima analysieren; politische Lösungsansätze beschreiben und bewerten.

Thematische Bereiche: unterschiedliche Typen von Arbeitsverhältnissen, Prekarität, Arbeitsmarkt, Kapitalismus

II.A.2.7

Gesellschaft – Struktur und Wandel

Hauptsache Arbeit? – Prekarisierung von Arbeitsverhältnissen

Harald Schneider



© hyejin kang/Stock/Getty Images

Die Arbeitslosenquote in der Bundesrepublik lag zuletzt bei ca. 5 % – der niedrigste Wert seit der Wiedervereinigung und im europäischen Vergleich vorbildlich. Doch das heißt nicht unbedingt, dass auch alle gut von ihrer Arbeit leben können. Seit der Jahrtausendwende wurde der Niedriglohnsektor stark ausgebaut. Was bedeutet prekäre Arbeit für Gesellschaft und Individuen?

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	ab Klasse 11
Dauer:	8–9 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	atypische Beschäftigungsverhältnisse erläutern; Flexibilisierung und Deregulierung des Arbeitsmarkts beurteilen; politische Auswirkungen von Prekarisierung beurteilen; Auswirkungen auf das Rentensystem analysieren; politische Lösungsansätze beschreiben und bewerten
Thematische Bereiche:	verschiedene Typen von Arbeitsverhältnissen, Prekariat, Altersarmut, Populismus

Fachliche Hinweise

Nie zuvor im vereinigten Deutschland hatten so viele Menschen Arbeit. Die Anzahl der Vollzeitstellen bewegt sich jedoch deutlich hinter den Zahlen von 1991. Teilzeitarbeit hat signifikant zugelegt. Viele Menschen kommen auch mit einem Vollzeitjob schwer über die Runden und können entsprechend wenig für das Alter vorsorgen. Der Anteil der Normalarbeitsverhältnisse von 80 Prozent in den 1970er-Jahren ist auf 63 Prozent aller Erwerbstätigen zurückgegangen. Gegenüber den 1990er-Jahren ist ein großer Niedriglohnsektor entstanden, die Ungleichheit bei den Löhnen ist größer geworden. Ein großer Teil der Stellen, die in den letzten Jahren geschaffen wurden, sind sogenannte „atypische Beschäftigungsverhältnisse“. Dazu zählen die Befristung der Arbeit, von der gerade die Gruppe der 20- bis 30-Jährigen besonders stark betroffen ist, Leiharbeit, Mini- und Gelegenheitsjobs sowie Scheinselbstständigkeit. Für die Betroffenen bedeutet dies, dass sie sich in rechtlich unbestimmten, sozial ungesicherten und schlecht entlohnten Arbeitsverhältnissen befinden. In diesem Zusammenhang spricht man auch von „Prekarisierung“ der Arbeit.

Prekäre Beschäftigungsverhältnisse führen bei den Betroffenen zu dauernder Verunsicherung, Abstiegsängsten und einem Gefühl der Hilflosigkeit. Angesichts der ökonomischen und politischen Folgen der Prekarisierung von Arbeit sollten sich auch Schülerinnen und Schüler¹ kritisch mit diesem Thema auseinandersetzen.

Atypische Beschäftigungsverhältnisse wie Teilzeitarbeit, geringfügige und befristete Beschäftigung sowie Leiharbeit haben seit den „Agenda 2010“-Reformen erheblich zugenommen. Sie gewinnen auch mit zunehmender Tertiärisierung und Digitalisierung der Wirtschaft weiter an Bedeutung. Hinter der Flexibilisierung des Arbeitsmarktes stand die Idee, mehr Arbeitsplätze zu schaffen nach der Devise „Sozial ist, was Arbeit schafft“. Befristete Beschäftigung ermöglicht größere Flexibilität hinsichtlich des Beschäftigungsvolumens, saisonale oder auftragsbedingte Unterschiede im Arbeitskräftebedarf können besser „abgedeckt“ werden. Teilzeitarbeit kann auch eine bewusste Option sein, Arbeits- und Familienleben miteinander zu verbinden. Nicht für jeden erscheint eine feste Arbeit mit geregelten, unwandelbaren Arbeitszeiten als Ideal.

Arbeits- und sozialpolitisch wird diese Pluralisierung der Beschäftigungsverhältnisse allerdings kontrovers diskutiert: Erheblichen Vorteilen aufseiten der Unternehmen stehen deutliche soziale Risiken der Arbeitnehmer gegenüber. Atypische Beschäftigungsverhältnisse werden dann problematisch, wenn sie nicht mehr primär den (Wieder-)Einstieg ins Arbeitsleben fördern, sondern sich so weit ausbreiten, dass sie für viele Arbeitnehmer zur Dauerlösung werden. Wer dauerhaft prekär arbeitet, muss geringe und schwankende Vergütung und eine geringe soziale Einbindung in den Arbeitsplatz in Kauf nehmen. Ein Erwerbsverhältnis wird dann als prekär klassifiziert, wenn es aufgrund unsicherer, unterbezahlter Arbeit die Existenz nicht auf Dauer sichert. Trotz hoher Beschäftigungsquote müssen aktuell 15,7 Prozent der Bevölkerung mit weniger als 60 Prozent des mittleren Einkommens aller Haushalte auskommen.

Neben fehlender Planungssicherheit leiden dauerhaft prekär Beschäftigte unter gefühlter sozialer Ausgrenzung. Die daraus entstehende Frustration kann die Betroffenen für populistische Versprechen anfällig machen.

Sozialpolitisch besonders brisant ist die Tatsache, dass wichtige Teile unseres sozialen Sicherungssystems auf dem Modell der möglichst ohne Unterbrechungen praktizierten Vollzeiterwerbsarbeit mit einer mindestens durchschnittlichen Vergütung basieren. Dies hat Auswirkungen vor allem auf

¹ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im weiteren Verlauf nur noch die männliche Form verwendet. Selbstverständlich sind immer auch Schülerinnen, Arbeitnehmerinnen etc. gemeint.

die Alterssicherung. Betroffen sind hier in besonderer Weise Frauen, die deutlich häufiger in Teilzeit arbeiten.

Die Wahlprogramme anlässlich der Bundestagswahl 2017 zeigten, dass die Problematik prekärer Beschäftigung auch von den Parteien wahrgenommen wird. Zumindest gilt seit 2015 in der Bundesrepublik ein allgemeiner Mindestlohn (mit einigen Ausnahmen).

Weiterführende Medien

- *Fatal: Prekäres Leben, Prekäre Arbeit, Prekäre Zukunft!*

<https://www.muenchen.tv/mediathek/video/fatal-prekaeres-leben-prekaere-arbeit-prekaere-zukunft/>

Ein ca. dreiminütiger Film über die Wanderausstellung „Prekäres Leben, Prekäre Arbeit, Prekäre Zukunft“, die bereits an fast 40 Orten in Deutschland gezeigt wurde. Dargestellt werden Einzelschicksale.

- <https://www.blickpunkt-wiso.de/post/ein-blick-ins-wahlprogramm-die-afd-ist-keine-partei-fuer-arbeitnehmerinnen-und-arbeitnehmer--2053.html>

Der Artikel nimmt Positionen der AfD hinsichtlich prekärer Beschäftigung unter die Lupe.

- <https://www.verdi.de/themen/rente-soziales/rentenrechner>

Die Gewerkschaft verdi bietet auf ihrer Homepage einen digitalen Rentenrechner an. Dieser ist mit exemplarischen Daten recht einfach.

Didaktisch-methodisches Konzept

Die vorliegende Unterrichtseinheit gibt einen Einblick in die Veränderungen des Arbeitsmarktes mit stark gesunkener Arbeitslosigkeit bei gleichzeitiger Ausweitung atypischer Beschäftigungsverhältnisse durch zunehmende Flexibilisierung und Deregulierung. Ziel ist es, die Entwicklungen in ihren Ursachen und Konsequenzen für die Betroffenen und die Gesellschaft nachvollziehbar zu machen. Dazu werden Materialien herangezogen, die das Thema aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachten.

Die begleitende Sicherung der Arbeitsergebnisse ist ein wichtiges Mittel, um am Ende der Einheit zu einem fundierten Urteil gelangen zu können, inwieweit die Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt die Gesellschaft verändern und welche weitere Entwicklung in der Zukunft denkbar ist.

Inwieweit zunehmende atypische Beschäftigungsformen Prekarisierung mit sich bringen, wie schädlich diese Entwicklung für die Gesellschaft ist und inwiefern die stark gesunkene Arbeitslosigkeit wirtschaftlich und sozial als Erfolg zu werten ist – über all diese Fragen gibt es teilweise recht konträre Ansichten, mit denen die Schüler sich auseinandersetzen. Als Argumentationsbasis dienen sowohl Verfechtern wie Gegnern eines deregulierten Arbeitsmarktes Zahlen und Statistiken, auch wenn diese die Verhältnisse immer nur ausschnittsweise abbilden können. Darum werden die Lernenden in der Unterrichtsreihe auch zu einem kritischen Umgang mit Zahlen und Statistiken angeregt, z. B., indem sie selbst statistische Zahlen visualisieren.

Auf einen Blick

1./2. Stunde

Thema: Arm trotz Arbeit?

Kompetenzen: Die Schüler erläutern Erscheinungsformen und Häufigkeit atypischer Beschäftigungen.

M 1 **Arm trotz Arbeit?**

M 2 **„Atypische Beschäftigung“ und Prekariat**

Benötigt: OHP bzw. Beamer/Whiteboard
 ggf. Excel-Vorlage für M 2, Aufgabe 5

3. Stunde

Thema: Atypische Beschäftigung und die Agenda 2010

Kompetenzen: Die Lernenden beurteilen die Flexibilisierung des Arbeitsmarkts infolge der Agenda 2010.

M 3 **Weniger Arbeitslosigkeit durch Flexibilisierung? – Die Agenda 2010**

4. Stunde

Thema: Fallbeispiele für atypische Arbeit

Kompetenzen: Die Schüler analysieren atypische Beschäftigung anhand von Fallbeispielen.

M 4 **Atypische Beschäftigung – zwei Fallbeispiele**

5. Stunde

Thema: Folgen atypischer Beschäftigung

Kompetenzen: Die Schüler beurteilen politische Auswirkungen von Prekarisierungstendenzen.

M 5 **Führt Prekarisierung zu Populismus?**

Benötigt: Internetzugang

6. Stunde

Thema: Prekarisierung und Alterssicherung

Kompetenzen: Die Lernenden analysieren die Auswirkungen des gewachsenen Niedriglohnsektors auf die gesetzliche Rente.

M 6 **Niedriger Lohn, noch niedrigere Rente – Prekarität und Altersarmut**

7./8. Stunde

Thema: Politische Lösungsansätze

Kompetenzen: Die Schüler beschreiben und bewerten parteipolitische und gewerkschaftliche Vorstellungen, wie Prekarisierung begegnet werden kann.

M 7 **Politische Positionen zur Prekarisierung**

M 8 **Prekäre Arbeitsverhältnisse – Klausurvorschlag**

Glossar

M 9 **Glossar**

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Hauptsache Arbeit?*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



II.A.2.7

Gesellschaft – Struktur und Wandel

**Hauptsache Arbeit? – Prekarisierung
von Arbeitsverhältnissen**

Horst Schweder



Die Scheitlerrente in der Bundesrepublik lag zuletzt bei ca. 5 % – der niedrigste Wert seit der Währungsreform und im europäischen Vergleich verhältnissmäßig. Doch das heißt nicht unbedingt, dass auch alle gut von dem Arbeit leben können. Wie der Arbeitsmarkt aussieht, die Möglichkeiten für Zahl-Angehörige, was bedeutet, welche Arbeit für Gesundheit und Individuum?

KOMPETENZPROFIL:

Klassenstufe: ab Klasse 11

Dauer: 8-10 Unterrichtsstunden

Kompetenzen: Abstrakte Beschäftigungswahlkriterien erläutern; Problemlösung und Dargestaltung des Arbeitsverhältnisses im arbeitspolitischen Auswertungen von Merkmalen; Verschiedene Auswertungen auf die Kernregeln analysieren; politische Lösungsansätze beschreiben und bewerten.

Thematische Bereiche: verschiedene Typen von Arbeitsverhältnissen, Prekarität, Arbeitsmarkt, Kapitalismus